



Rundmail

24. Dezember 2008

Kinderarmut und Krise / + PM zum Jahreswechsel

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das 27. bundesweite Treffen am Sa, 13.12., in Nordhausen liegt nun hinter uns. Dort wurde vor allem über zwei Punkte gesprochen:

1. Welche Initiativen für **Massenmobilisierungen** in 2009 gibt es, und wie bringen sich die Sozialproteste dabei ein? Welche eigenen Impulse sollen sie setzen?
2. Wo stehen wir mit der **Bündnisplattform gegen Kinderarmut durch Hartz IV**, und wie soll die Arbeit damit weiter gehen?

Ein ausführliches Protokoll werdet Ihr später bekommen.

3. Weiterer Punkt in dieser Rundmail: **Pressemitteilung/Presseoffensive zum Jahreswechsel**. Lokale Verstärkung erwünscht.

4. Weiterhin: **Flugblatt Hartz V** und Kampagne aus Berlin **für ein Sanktionsmoratorium**.

1. Krise und Massenmobilisierungen

Auf dem Treffen in Nordhausen wurde beschlossen, dass sich das ABSP an den Verständigungen in Richtung Massenmobilisierung beteiligen solle. Das erste Treffen wird am 6. Januar 09 in Frankfurt (M) stattfinden. Einlader sind nun Attac, Friedens- und Zukunftswerkstatt, ver.di Stuttgart, Interventionistische Linke und ABSP.

Ebenso in Frankfurt (M) wird am 31. Januar ein Treffen stattfinden, zu welchem Gewerkschaftslinken und das Rhein-Main-Bündnis einladen.

Ähnliche vorgeschlagene Mottos: „Nicht auf unsere Kosten – soziale Rechte durchsetzen – Wirtschaft demokratisieren!“ bzw. „Das Kapital soll seine Krise selbst bezahlen!“

Nähere Informationen zu beiden Treffen und darüber hinaus findet Ihr unter www.die-soziale-bewegung.de/2008/krise_und_umgang

Bei der Diskussion in Nordhausen wurde deutlich, dass eine Mobilisierung, die sich lediglich auf eine zentrale Demonstration bezieht, wahrscheinlich für die Erreichung politischer Ziele nicht ausreichen werde, sondern es im Vorfeld und danach Aktivitäten geben muss. Ein Papier für eine „Graswurzelkampagne“ wurde besprochen und mehrere Schritte in dieser Richtung vereinbart. Wichtig ist, dass Aktivitäten auch dezentral, vor Ort, auf der Straße, in den Ämtern und den Betrieben stattfinden müssen.

2. Bündnisplattform gegen Kinderarmut: Stand der Dinge und wie weiter?

Es wurde deutlich, dass die sehr konkrete Durchsetzungsperspektive ein Alleinstellungsmerkmal der Bündnisplattform für die Rücknahme der Kürzungen ist. Es wurde intensiv darüber gesprochen, wie es zu erreichen sei, dass die Plattform recht bald noch mehr öffentliche Aufmerksamkeit bekomme.

Es wurde über demonstrative Aktionen mit Schüler-Puppen (Hänsel und Gretel) nach dem Vorbild der Mindestlohn-Puppen der Gewerkschaft gesprochen. Sie könnten bei herausragenden Anlässen zu Armut/Kinderarmut bzw. Banken-/Unternehmens-Rettungsschirm Pressebilder liefern.

Gerade zu Beginn des nächsten Jahres (Januar/Februar) werden Millionen von Eltern im Hartz-IV-Bezug feststellen, dass zwar viel über Kindergelderhöhung in den Medien gesprochen wurde, bei ihnen aber nicht ein Cent ankommt. Für diesen Zeitraum sollten Aktionstage vorbereitet werden.

3. Pressemitteilung/Presseoffensive zum Jahreswechsel

Mit dieser Email überlassen wir Euch eine erste Pressemitteilung, die zusätzliche Aktivitäten für die Bündnisplattform einleiten soll und von ABSP, Arbeitslosenverband Deutschland, Erwerbslosen Forum Deutschland, Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS), Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne und Tacheles e.V. gemeinsam unterzeichnet ist. Diese sollt Ihr gerne zusätzlich zu der Verschickung über die bundesweiten Verteiler, die die sechs oben genannten Organisationen vornehmen werden, vor Ort Euren lokalen Medien vorlegen.

Es empfiehlt sich unbedingt, diese Verschickung Eurerseits durch einige Absätze von Euch, welche die lokalen Gegebenheiten thematisieren, einzuleiten.

Dafür könnte z.B. geeignet sein, Informationen aus der Statistik

http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/200808/iiia7/g_s_asu_sgbii_revd.xls

zu holen. Das Tabellenblatt "6.3 nEF" enthält unter anderem Informationen über die Zahl der Kinder im "ALG II-Bezug" in Eurer Kommune.

Aber auch alle anderen örtlichen Besonderheiten, die in Zusammenhang mit dem in der PM beschriebenen Sachverhalt gebracht werden können, sind bestimmt gut geeignet, Eure lokalen Medien gezielt anzusprechen. Zu Kinderarmut werden vielerorts Krokodilstränen vergossen.

Wir denken, dass viele von Euch ganz eigene Zugänge zu „Ihrer“ Presse vor Ort haben. Gerne könnt Ihr also die PM im Anhang gemeinsam mit Euren einleitenden Worten Eurer Presse zur Verfügung stellen.

Beachtet aber bitte bei dieser Pressearbeit, die PM den Medien nicht vor dem 28. Januar, 18:00 Uhr, mit einer Sperrfrist 29. Januar, 4:00 Uhr zukommen zu lassen. Erst in der Nacht zum 29. Januar, ca. 0:00 Uhr, werden die Unterzeichner ihrerseits die Mitteilung im Anhang dieser Rundmail den Medien zukommen lassen.

Schickt uns bitte eine Kopie Eurer Pressemitteilung, an edgar.schu@die-soziale-bewegung.de !

Letzte Meldung zur Bündnisplattform: Der Hauptvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) hat am 10.12.08 die Unterstützung der Plattform beschlossen und fordert auf, das Thema in die Schulen zu tragen. Informationen unter www.kinderarmut-durch-hartz4.de

4. Abschließend zwei weitere Initiativen

- „**Hartz V für Alle**“: Flugblatt, speziell für Erwerbstätige, ver.di Erwerbslosenausschuss Sachsen-Anhalt Süd: www.die-soziale-bewegung.de/2009/hartzV/FlyerHartzVverdiSA-Sued.pdf
Für weitere Informationen rund um dort gegebene Informationen und Warnungen vor den nächsten Plänen der Regierung empfiehlt sich Google-Recherche nach „Bürgerarbeit“.
- Die Berliner Hartz-Kampagne möchte eine Initiative **für ein Sanktionsmoratorium** (für die Aussetzung des §31 SGB II) in Gang setzen:
http://www.hartzkampagne.de/html/themen/themen_text_2.php?zid=173

Wir wünschen Euch erholsame Feiertage, trotz allem ein frohes Fest und uns allen ein gutes Jahr 2009!

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Margit Marion Mädler, Edgar Schu, Rainer Wahls, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog@t-online.de (Brandenburg); Thomas Elstner, thomas_elstner@web.de (Gera/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee@aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Teimour Khosravi teik1111@gmx.de (Giessen/Mittelhessen); Pia Witte, witte@kabelmail.de (Leipzig/Sachsen); Rainer Wahls, Rainer.Wahls@mac.com, Roland Klautke, RolandKlautke@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu@die-soziale-bewegung.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de